

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 859 C. H. von Canstein an A. H. Francke 07.05.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

(733) H. thut. indeßen kan aus einem andern principio Er seinen zweck etwa erreichen. Es ist alsdann ein gericht über das gantze Magdeburgsche (cj: land), aber auch über ihn selbst. 5/ H. v. Mylio habe ich die relation zugestellt. Er will sein möglichste dabey thun. Es wird aber sehr schwer seyn.

(o.U.)

859.

(C 3 s 734)

Berlin, den 7. Majus 1718

hertzgeliebster freund.

Es mag seyn, daß der concipient des konigl. antworts schreibens sich anders bedacht. auf wenigste wirds nicht in solchen terminis wie anfangs abgefaßt seyn. H. (Abk: Heineccius) betreffend, So ist zu wünschen, daß H. v. N. noch gelegenheit vor seiner abreise, welche in 10 tagen seyn wird, den k. zu sprechen bekomme, wo nicht soll mit H. Roloff des fals rechte abrede genohmen werden, damit doch der k. so wohl von dieses mannes, als auch seines brudern beginnen, rechte nachricht erhalte. Einer seiner großen patronen hatt gesaget, Er würde wohl noch gar reformirt; welches zwar nicht glaube, doch aber daraus und aus andern dingen so viel schließen, daß Er ihnen ohngemeine dienste wird leisten, gleich wie im vorigen seculo geschehen s. (?) pelargo (pelergo). H. D. lange ist noch nicht angelanget, wird aber alle augenblicke erwarteth. ich will, wann von ihm vernohmen, worin das begehren des H. porsten (735) bestehet, So dann mit nechster post hieruber mich mit mehrerem expliciren. weilen H. grischau mit H. Elers nach Leiptzig gegangen als bitte ihm einligende schreiben nachzusenden. Er kan derselbigen wohl notig haben.

(o.U.)

860.

(C 3 s 738)

Berlin, den 10. Majus 1718

hertzgeliebster freund.

daß die antwort vom k. nicht eingelaufen, ist eine anzeigung, daß der concipient sich fürchtet. Er wird diese woche in die Stadt kommen, wo H. v. n. gelegenheit wird nehmen, ihm von allen selbst zu sprechen; So auch das beste. der konig hatt ihm zwar permission zur reise ertheilet, jedoch wolte Er ihn vorhero sprechen. vielleicht ist solches von gott. Erkundigen Sie sich doch recht nach den umstanden wegen der publicquen gelder, die Heinec. mit sich hatt und gebe mir davon rechte nachricht. H. Tolner hatt wohl gearbeitet, also ist ihm seine ruhe hertzlich zu gönnen. gewiß die zeiten, darin wir leben, und deren gefahr noch immer großer wird, sollen uns bewegen, daß wir sagen, *seelig seynd die in dem herrn sterben*. Ich an meinem theil hofe, wo mich gott führet an das Ende, werde auch in solcher absicht mich darüber freuen. (734) gott helfe auch dahin. über die loslaßung des H. beuvin freue mich von hertzen. das ubrige mochte doch auch wohl wissen. H. D. lange wird selbst mit wenigem melden, was die sache des universal luth. Catechismi anlanget. Er hatt davon vollig abstrahiret und in solchem Sinn auch H. porst gesprochen. das suppositum von H. Speners Catechismo ist falsch und bloß gethan,